



Newsletter November 2016

Nicht-Wahrhaben-Wollen

Auflehnung

Verhandeln und Abwägen

Annehmen:..... Die Phasen im Sterbeprozess

Wann bist Du zum letzten Mal gestorben?

Gestern habe ich im Radio einen Beitrag über das mexikanische Totenfest gehört:

Ein ausgelassenes, verrücktes Freudenfest! Es trägt das alte indianische Wissen über den Tod als Tor zum Leben in sich. Sozusagen die Umkehrung des rilkeschen Verses über den

Tod: "...Und wenn wir uns
mitten im Leben meinen
wagt er zu weinen
mitten in uns...."

(Bei uns erinnern sich nur mehr die Narren daran: Zum Beispiel Till Eulenspiegel, der lacht, wenn er bergauf gehen muss, weil er danach bergab gehen darf - und weint, wenn es bergab geht....weil er danach wieder bergauf steigen muss. Ein europä-ischer Heyoka, Hodscha Nassredin, ein Verkehrtherum-Mann....)

Die Zeit der großen Schwarzen, der schwarzen Göttin, bricht an - von der lediglich die Fratze übriggeblieben ist in unserer Kultur. Diejenige, die weiß, wie das geht:

Das Leben in das Dunkel hineinzuziehen, bis es verschwindet - und dort, im Unsicht-baren, zu transformieren in Keime von etwas wortwörtlich radikal (von der Wurzel her) Neuem - diejenige, die weiß, wie es geht, und auch die Macht hat dazu. (Nur der Narr ist ihr Liebhaber!) Es braucht großen Mut, sich ihr anzuvertrauen. Nochdazu, wo es kein Kollektiv mehr gibt bei uns, welches uns dabei tragen könnte (Lemmingverhalten ist hier nicht gemeint). Wir müssen es aus der Kraft unserer Individualität und unseres Bewusst-seins heraus tun. (Oder) unserer (heiligen) Verrücktheit.



Das Herz des Todes, Barbara Buttinger-Förster, 2008